

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 9. November 1954

Blatt 1943

Stadthalle bekommt Radrennbahn

Auswechselbare Gerade - fest eingebaute Kurven

9. November (RK) Die endgültige Ausgestaltung des Innenraumes der Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz steht nunmehr fest. Der Zuschauerraum der Haupthalle ist in eine untere, zusammenhängende Ebene in der Höhe des März-Parkes gegliedert, die die Vorführfläche für Kunsteislauf, Hallensport, Zirkus usw. enthält. Darüber liegt das Erdgeschoß in der Höhe des Vogelweid-Platzes, mit den Foyers, Ausgängen, Garderoben und den unteren Stahlbetontribünen. Darüber wieder befindet sich der Rand, mit der Fortsetzung der Stahlbetontribünen.

Das untere Geschoß, in dessen Mitte die **Kühplatte** für die Kunsteisbahn liegt, wird über eine 100 m lange, zum Märzpark ganz verglaste Vorhalle erreicht. Seitlich führen breite Gänge mit Garderoben zu den Sitzplätzen des Parterres und der zugehörigen Garderoben sowie zwei große, dreiarmlige Treppenanlagen zu den darüber liegenden Foyers. An der Decke zwischen diesen beiden Geschossen hängen bewegliche Stahltribünen, die bei Bedarf vorgeschoben werden, sodaß auch im untersten Geschoß zu beiden Seiten der Vorführungsfläche Zuschauertribünen zur Verfügung stehen. Im Falle von Ausstellungen, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen verschwinden diese Stahltribünen jedoch an der Decke, sodaß dann die gesamte untere Hallenfläche in einer Größe von etwa einem Hektar zur unbehinderten Benützung frei ist.

Dadurch wird auch die Möglichkeit gegeben, an Stelle der weg-

./.

geschobenen unteren Stahltribünen eine Hallen-Radrennbahn einzubauen. Dabei würden die geraden Strecken der Radrennbahn an Stelle der Tribünen kommen, während die beiden stark geneigten Kurvenstrecken aus wirtschaftlichen Gründen dauernd fest eingebaut werden. Um durch den festen Einbau dieser Kurvenstrecken aber die sonstige Benützung der Halle, vor allem die Durchgänge an den Stirnseiten nicht zu behindern, wird die Radrennbahn 2 m über der Fläche des Eingangsgeschosses gebaut, sodaß unterhalb der Radrennbahn nach allen Richtungen freie Durchgänge bleiben. Diese Konstruktion, die in Wien zum erstenmal ausgeführt wird, gewährleistet auch eine bessere Sicht auf die Bahn sowohl von den Tribünen als auch vom Inneren der Halle, bzw. der Radrennbahn.

Während die gesamten Tribünen und die tragenden Deckenkonstruktionen sowie alle Stiegenhäuser aus höchstwertigem Stahlbeton konstruiert sind, wird die Überdeckung der Halle aus einer Stahlkonstruktion bestehen: Zwei Rahmenbinder aus Stahlfachwerk von 100 m Spannweite überspannen stützenlos den Halleninnenraum. Auf diesen liegen Pfettenstränge aus Stahlfachwerk. Auch die beiden Stirnseiten der Halle bestehen aus Stahlfachwerk, in dessen Zwischenräumen Betriebsräume aller Art eingebaut werden.

Für die Mehrzweckverwendung wird nicht nur die Radrennbahn eingebaut, sondern es sind auch eine große Projektionsfläche, Bildwerferräume, zahlreiche Beleuchtergänge usw. vorgesehen, sodaß die vielseitigste Verwendung der Halle technisch vorbereitet ist.

- - -

Atemphysiologisches Laboratorium für Baumgartner Höhe

9. November (RK) Die Gemeinde Wien wird in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe ein atemphysiologisches Laboratorium errichten und die hierfür erforderlichen Einrichtungen und Apparate anschaffen. Wie der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, heute im Wiener Stadtsenat berichtete, werden die Kosten 152.400 Schilling betragen. Die Anschaffung ist begrüßenswert, weil noch keine der Lungenabteilungen der Stadt Wien über einen derartigen Apparat verfügt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

- - -

Gehsteigteppiche für Meidling und Hietzing
=====

9. November (RK) Die Magistratsabteilung für Straßenbau nützt das relativ trockene Herbstwetter auch für eine Reihe von kleineren Arbeiten aus. So wurde vor kurzem mit der Herstellung von sogenannten Teppichbelägen im 12. und 13. Bezirk für verschiedene Gehsteige begonnen. Die Teppichbeläge haben sich bisher sehr gut bewährt, da sie rasch anzulegen sind. Auch viele holperige Fahrbahnen wurden in diesem Jahr mit Teppichbelägen ausgestattet. Im einzelnen werden die Gehsteige in folgenden Gassen hergerichtet: im 12. Bezirk, Schneiderhangasse, Rosenhügelstraße, Atzgersdorfer Straße, Strohberggasse, Schlöglgasse, Kiningergasse, Deutschmeisterstraße, Kerngasse, Premlechnergasse, Wienerbergstraße, Wittmayergasse, Oswaldgasse, Sonnergasse, Eibesbrunner Gasse, Bischoffgasse; im 13. Bezirk, Hermesstraße, Wolkersbergengasse.

- - -

Gemeindemenagerie zieht in die Winterquartiere
=====

9. November (RK) Auch heuer wird der Großteil des gemeindeeigenen Vogelvolkes noch vor Einbruch der ersten Kälteperiode in die für sie bereitgestellten Winterquartiere der städtischen Gärtnerei auf der Hohen Warte gebracht. Bis auf die vier Störche vom Stadtpark und die schwarzen Schwanenpaare, die in Untermiete nach Schönbrunn kommen, wird die Gemeindemenagerie komplett noch im Laufe dieser Woche auf die Hohe Warte umgesiedelt. Im Stadtpark bleiben nur die Familien der Wild- und Duckenten. Auch das einzige von den vier im Türkenschanzpark übriggebliebene Reh bleibt über die Wintermonate in seinem Gehege. Die Volière und das Terrarium im Stadtpark sind bereits seit Wochen verwaist. Im nächsten Jahr kommen in den Vogelkäfig im Stadtpark Sittiche.

- - -

Internationaler Städtebaukongreß in Wien
=====

9. November (RK) Der XXIII. Internationale Städtebaukongreß, an dem nahezu tausend Städtebau- und Wohnungsfachleute aus der ganzen Welt teilnehmen werden, wird über Einladung der Stadt Wien im Spätsommer 1956 in Wien tagen. Mit den Vorbereitungen ist bereits begonnen worden.

Oberstadtbaurat Boeck, der Leiter des Referates III der Stadtbauamtsdirektion Wien, wurde vom Zentralrat des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen und Städtebau am Städtebaukongreß in Edinburgh einstimmig zum Mitglied des Internationalen Büros des Verbandes und als Vertreter Österreichs ernannt.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 9. November
=====

9. November (RK) Neuzufuhren Inland: 4741, Neuzufuhren Ausland Ungarn: 2034, Summe 6775. Verkauft wurde alles. Kontumazanlage: 2199 aus Jugoslawien. Preise: Extrem 18.70 bis 19.- S Schlachtgewicht, 1. Qualität 18.- bis 18.60, 2. Qualität 17.60 bis 18.60 S Schlachtgewicht, 14.- S Lebendgewicht, 3. Qualität 17.50 bis 17.60 Schlachtgewicht, 13.50 bis 14.- S Lebendgewicht, Zuchten 12.80 bis 13.20 S Lebendgewicht, Altschneider 13.- S Lebendgewicht. Ungarische Schweine 14.- S, jugoslawische Schweine 13.- bis 14.- S.

Bei ruhigem Marktverkehr verbilligte sich Extremware und 1. Qualität bis zu 60 Groschen, 2. Qualität bis zu 80 Groschen und 3. Qualität bis zu 1 Schilling.

- - -